

Stadt soll Breinig mit „bis zu 50 000 Euro“ unter die Arme greifen

Sportzentrum vor Stillstand. Investor hält sich wegen ungewisser Lage zurück. Kommunalaufsicht prüft Auswirkungen noch.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. In Vorleistung gehen soll die Stadt Stolberg zur weiteren Entwicklung eines Sportzentrums in Breinig. In seiner heutigen Sitzung soll der Stadtrat „bis zu 50 000 Euro“ zur Verfügung stellen, um das Bauleitplanverfahren in eigener Regie zum Ende führen zu kön-

nen. Das schlägt die Verwaltung dem Rat unter der Voraussetzung vor, dass die Kommunalaufsicht diesem Vorgehen auch zustimmt.

In erster Linie werden diese Mittel nach Informationen unserer Zeitung für weitergehende bergbauliche Untersuchungen des Terrains benötigt. Ursprünglich war vorgesehen, dass auch diese Kos-

ten von dem Entwicklungsträger des geplanten Neubaugebietes zwischen Corneliastraße und Schützheide im Bereich der heutigen Aschenplätze getragen werden sollten. Nach der derzeit unklaren Lage einer Realisierung hält sich der Investor aber mit weiteren Investitionen zurück.

Damit wäre dem Projekt in die-

sem Stadium Stillstand verordnet, weil die Entwicklungskosten bis dato eigentlich komplett durch den SV Breinig als Initiator bzw. seine Projektpartner sichergestellt werden sollten. In dieser Situation soll die Stadt nun Entwicklungshilfe leisten, um das Koppelgeschäft zu einem Erfolg zu führen. Die Stadt verspricht sich Einnah-

men aus der Vermarktung des Neubaugebietes, die allerdings „bis zu 100 Prozent“ dem SV Breinig zugesichert sind. Die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zu dem komplexen Finanzierungspaket steht noch aus. Sie erwartet Angaben zu den kurz- wie auch langfristigen finanziellen Auswirkungen des Projektes auf die Stadt Stolberg.